

# Betzdorf das erste Mal in der Saison ohne Heimsieg

Bezirksliga Ost: Beim 1:1-Remis gegen den starken Aufsteiger aus Windhagen vergibt die SG 06 zu viele Großchancen

Von Jens Kötting

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat in der Fußball Bezirksliga-Ost zum ersten Mal in dieser Saison die Punkte geteilt und erstmals ein Heimspiel in dieser Saison nicht gewonnen. Gegen den starken Aufsteiger SV Windhagen mussten sich die Sieg-Hellerstädter am Ende mit einem 1:1 (0:1)-Remis zufriedengeben. Durch den gleichzeitigen Auswärtssieg der SG Malberg/E./R./K. beträgt der Vor-

„Das Gute ist, das wir nicht verloren haben.“

Enis Caglayan, Trainer SG 06 Betzdorf

sprung auf den ärgsten Verfolger nun nur noch zwei Punkte.

Die Gastgeber waren wie so oft gleich gut im Spiel und hatten ihre erste Chance in der fünften Minute durch Enrico Balijaj, als der überragend haltende Gästekeeper Philipp Nüsse seinen Schuss aus zwanzig Metern übers Tor lenkte. Zehn Minuten später wurde Fynn Jona Barth beim Abschluss gerade noch geblockt, doch der Abpraller landete beim frei stehenden Robin Moosakhani, der aus zwölf Metern übers Gehäuse schoss. Weitere gute Chancen von Moosakhani (21.) und Balijaj (24.) blieben ebenfalls ungenutzt. Die Windhagener hielten aber gut dagegen, waren vor allem körperlich sehr präsent und hatten auch ihre Aktionen in der Offensive, doch der Abschluss von Dongyeon Yoo



Burhan Tuncdemir (in Grün-Weiß) und seine SG 06 Betzdorf mussten sich gegen Can Sülzen (beim Kopfball in Schwarz), Jan Hilbers (dahinter in Schwarz) und den SV Windhagen (in Schwarz) mit einem Remis zufrieden geben.

Foto: Manfred Böhmer/balu

wurde von Moritz Brato noch geblockt (11.) und fünf Minuten später verpasste Yoo eine Flanke von Ziad El Mahdaoui nur knapp. Nach einer schönen Kombination über die linke Seite ging der SV in der 27. Minute dann in Führung, als Yoo eine Hereingabe von Dogukan Yamanoglu aus kurzer Dis-

tanz über die Linie drückte.

Im zweiten Durchgang waren die Hausherren dann klar spielbestimmend und erarbeiteten sich einige Hochkaräter, die aber diesmal bis in die Schlussphase ungenutzt blieben. In der 59. Minute wurde ein Moosakhani-Freistoß noch zur Ecke abgefälscht, die

ebenfalls Moosakhani wieder in die Mitte brachte und am ersten Pfosten köpfte Burhan Tuncdemir das Leder mit dem Hinterkopf am linken Pfosten vorbei. Die bis dato beste Ausgleichschance ließ Marvin Heinrich in der 67. Minute liegen, als er nach einer Flanke von Moosakhani am zweiten Pfosten

aus vier Metern an Nüsse scheiterte. So mussten die SG-Fans bis zur 83. Minute auf den Ausgleich warten: Der eingewechselte Leon Boger spielte den Ball von halbrechts flach zu Temel Uzun, der sich mit dem Rücken zum Tor mit Ball um zwei Gegenspieler drehte und dann mit der Picke aus acht

Metern links unten einschob. Der Siegtreffer gelang anschließend nicht mehr.

„Ich bin sehr zufrieden, ein Riesenkompliment an die Jungs. Was sie hier abgeliefert haben, davor kann ich nur den Hut ziehen. Wir hatten eine überragende erste Halbzeit mit vielen Umschaltmomenten. In der zweiten Halbzeit haben wir uns aufs Verteidigen konzentriert und unser Torwart Philipp Nüsse hat uns einen Punkt geholt“, so Windhagens Trainer Enes Özbek. „Das Gute ist, das wir nicht verloren haben. Wir haben gut angefangen, es aber verpasst, in Führung zu gehen. Danach kam auch der Gegner gut rein. In der zweiten Halbzeit hatten wir hinten raus gute Chancen und es war mehr drin, aber wir müssen es so akzeptieren“, so Betzdorfs Trainer Enis Caglayan.

**SG 06 Betzdorf – SV Windhagen** **1:1 (0:1)**

**Betzdorf:** Thies – Milosevic (65. Umut), Hüsch, Brato, Barth – Heidrich (65. Boger), Tuncdemir – Moosakhani, Heinrich (83. Saranovic), Balijaj – Uzun.  
**Windhagen:** Nüsse – Hilbers, Salz, Kochems, Bayraktar – Yoo, El Mahdaoui, Kandemir, Yamanoglu (79. Alt) – Sülzen (90.+3 Jansen), Busch.  
**Schiedsrichter:** Frederic Lotzer (Güls).  
**Zuschauer:** 120.  
**Tore:** 0:1 Dongyeon Yoo (27.), 1:1 Temel Uzun (83.).

## Lautzert stoppt gegen Ahrbach den Negativlauf

Bezirksliga Ost: Brabender trifft beim 3:2-Sieg gegen das Schlusslicht doppelt

Von Désirée Rumpel

■ **Lautzert.** Die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod hat in der Fußball-Bezirksliga Ost die Trendwende geschafft und nach zuletzt vier Niederlagen in Folge gegen Tabellenschlusslicht SG Ahrbach/Gi-rod/Heiligenroth mit 3:2 (1:1) gewonnen. Entsprechend erleichtert war Trainer Deniz Sakalakoglu: „Es war kein glanzvolles Spiel, aber ein verdienter Sieg. Wichtig sind für uns heute die drei Punkte“, fasste er treffend zusammen.

Einen fußballerischen Leckerbissen hatte, angesichts der letzten Ergebnisse beider Teams und des schwer zu bespielenden Rasens, wohl auch keiner der 80 Zuschauer erwartet. Nach dem Rücktritt von Zvonko Juranovic als Trainer der Gäste unter der Woche war ihnen die Bereitschaft und das Bemühen nicht abzusprechen, letztlich reichten die fußballerischen Möglichkeiten jedoch nicht, um den ersten Saisonsieg einzufahren. „Wir haben unter der Woche viel Kopfarbeit geleistet, das hat man in der ersten Hälfte auch gesehen“, meinte der neue Trainer Stephan Krebs.

Die Partie begann gut für die Ahrbacher. Dominik Bischoff brachte die Gäste bereits frühzeitig durch einen verwandelten Foulelfmeter in Führung (6.). Die Freude darüber währte jedoch nicht allzu lange. Einen Eckball von Tom Brand köpfte Nick Brabender am



Der schnelle Ausgleich: Nur sechs Minuten nach der Gäste-Führung verschätzt sich Ahrbachs Torhüter Florian Weimer (in Gelb) bei einer Eckball-Hereingabe und ermöglicht so Lautzerts Nick Brabender (Mitte in Rot) eine freie Bahn zum 1:1.

Foto: Jürgen Augst/bylogi

langen Pfosten aus kurzer Distanz zum Ausgleich ein (12.). Kurz darauf verfehlte Jannik Sturm, der auf Höhe des Elfmeterpunktes frei zum Schuss kam, das Ziel (12.). Nach der munteren Anfangsviertelstunde passierte bis zur Pause in den jeweiligen Strafräumen nichts mehr.

Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte hatte der eingewechselte Dominik Soldo in der 49. Minute eine gute Einschussmöglichkeit, die er ebenso ausließ wie auf der anderen Seite Sturm, der erneut glücklos im Abschluss agierte (52.). Die Führung für die Hausherren bereitete Luan Brandenburger über die rechte Seite vor, seine Hereingabe ließ Brabender geschickt

durch, Soldo stand dahinter goldrichtig und traf zum 2:1 (64.).

Da die Lautzserter das Geschehen jetzt gut im Griff hatten, rechnete kaum jemand damit, dass die Gäste noch zurückschlagen würden. Genau das taten sie aber. Der ebenfalls eingewechselte und lange verletzte Markus Rausch erzielte nach einer schönen Einzelleistung den Ausgleich (78.). Aber auch diesmal war das Glücksgefühl nur von kurzer Dauer. Brabenders Treffer zum 3:2 war eine Kopie seines ersten Treffers. Auch diesmal verwertete er nach einer Ecke von Brand am langen Pfosten „mit Köpfchen“. Und auch diesmal sah Gästekeeper Florian Weimer, der wie schon beim 1:1 nicht entschlossen genug zu Werke ging, dabei nicht gut aus.

Dass die erneute Führung zum Sieg reichen sollte, lag zum einen daran, dass die Gäste die personelle Überzahl in der Schlussphase (Rote Karte gegen Till Niedergesäß wegen groben Foulspiels, 84.) nicht nutzen konnten und Tim Kuhn in der Nachspielzeit (90.+3) aus aussichtsreicher Position am Tor vorbei schoss. „Die wenigen Chancen, die wir haben, müssen wir besser nutzen. Das ist im Moment eine reine Kopfsache“, meinte Ahrbachs Krebs.

## Malberg lässt es in Vettelschoß krachen

Fußball-Bezirksliga Ost: Aufsteiger hält eine halbe Stunde defensiv gut dagegen

Von Thomas Hardt

■ **Vettelschoß.** Fast alles beim Alten nach der Bezirksligapartie zwischen der SG Sankt Katharinen/Vettelschoß und der SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen. Die Gäste siegten 7:1 (3:0) und bleiben aktuell weiterhin die Auswärtskönige der Liga. In der Tabelle rückte das Team sogar auf Platz zwei, da sich Niederroßbach in Hachenburg mit 3:4 einen überraschenden Ausrutscher leistete. „Ein auch in der Höhe verdienter Sieg“, gestand St. Katharins Christoph Binot unumwunden ein. „Vielleicht wäre es anders gelaufen, wenn Robin Kany nach einer Viertelstunde seine Konterchance nutzt. Denn zu diesem Zeitpunkt haben wir defensiv sehr gut gestanden“, war der Spielertrainer der Gastgeber mit der ersten halben Stunde durchaus zufrieden.

Eine Überraschung gab es auf dem Aufstellungsbogen. Gleich auf drei Positionen hatte Malbergs Florian Hammel die erfolgreiche Startaufstellung gegenüber der Vorwoche verändert. „Zum einen hatte dies taktische Gründe, aber auch weil wir einen sehr ausgeglichen Kader besitzen und deshalb variieren können“, so der Trainer zu seinen Beweggründen. An der sportlichen Situation änderten diese Wechsel nichts. Diese bleibt mit einem Wort umschrieben: Aufstiegsverdächtig! Seit elf Begegnungen ungeschlagen – mit neun Siegen in Serie. Dazu die beste Auswärtsmannschaft der Liga mit dem stärksten Sturm und einer stabilen Defensive.

Dies war auch in Vettelschoß zu erkennen. So war das Schlagwort von Mannschaftskapitän Justin Nagel im Teamkreis vor dem Spiel „Spaß haben“. Doch bis dieser Spaß eintrat, taten sich die Gäste erst einmal schwer. „Sie waren stets bemüht“ würde im Arbeitszeugnis der ersten halbe Stunde stehen. Viel Aufwand, viel Ballbesitz, aber wenig Torgefahr war geboten. So musste ein Foulelfmeter, verursacht an Bastian Bleeser, zum Führungstreffer herhalten. Nagel verwandelte sicher und brachte so-



Klar die Nase vorn: Nach einer halben Stunde konnten Luke Steinebach (vorne in Rot) und die SG St. Katharinen ihren Gegnern nicht mehr richtig folgen. Die SG Malberg zog das Tempo an und siegte mit 1:7. Sommer-Rückkehrer Sebastian Rosbach (am Ball) steuerte drei Treffer zum Erfolg bei.

Foto: Heinz-Werner Lamberz

mit seine Farben auf die Siegerstraße. Als dann sechs Minuten später Benjamin Joachim Niklaus die Vorarbeit von Tom Henning zum 2:0 verwertete, war die Spiel Freude auf Malberger Seite wieder gefunden. Noch vor der Pause sorgte Nagel mit Saisontreffer Nummer siebzehn bereits für die Vorentscheidung (43.).

Fünf Minuten nach der Pause war der Drops endgültig gelutscht. Bleeser traf zum 4:0 und sorgte damit für ein kleines ruhiges Schaulaufen von Sebastian Rosbach in den letzten 40 Minuten. Der Malberger Angreifer traf noch dreimal ins Schwarze (65., 80., 81.), einzig

unterbrochen von Kany, der zwischenzeitlich kurz auf 1:5 verkürzte (70.). So glich die Partie in den letzten zwanzig Minuten einem lockeren Freundschaftsspiel, in dem beide Seiten bemüht waren, Verletzungen zu vermeiden.

Am Ende der Partie stand der höchste Auswärtssieg der gesamten Liga in dieser Saison auf dem Ergebniszettel. Hammel: „Solche Spiele musst du einfach gewinnen, wenn du was erreichen willst. Das haben die Jungs heute richtig gut gemacht, sie sind auch nach der ersten halben Stunde weiter ruhig geblieben und haben sich schon vor der Pause selbst belohnt.“

**SG St. Katharinen/V. – SG Malberg/E./R./K.** **1:7 (0:3)**

**St. Katharinen/Vettelschoß:** Peikert – Simon (46. Schmidt), Luther, Strauch (66. Binot), Wilmes – Lahr, Pehlivan, Steinebach, Hübenthal (73. Schmitz) – Kany (74. Hönigshausen), Krasniqi (66. Dobrev).  
**Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen:** Hammel – Blesser, Heinen (53. Hassel), Becker, Utsch – Nagel (64. Thom), Müller, Henning (64. Krahn) Weber (82. Weis-

har) – Niklaus (64. Pfeiffer), Rosbach.  
**Schiedsrichter:** Jan Schmidt (Koblentz). **Zuschauer:** 90.  
**Tore:** 0:1 Justin Nagel (29., Foulelfmeter), 0:2 Benjamin Joachim Niklaus (38.), 0:3 Justin Nagel (43.), 0:4 Bastian Bleeser (51.), 0:5 Sebastian Rosbach (63.), 1:5 Robin Kany, 1:6, 1:7 Sebastian Rosbach (80., 81.).